MITARBEITER ENTLASTEN, FUHRPARK OPTIMAL MANAGEN, LADUNG SICHERN

Karsten Jüttner, Fuhrparkleiter, Fuhrbetrieb und Baustoffhandel Dieter Jüttner e.K.

DAS SAGEN UNSERE KUNDEN

Der Fuhrbetrieb und Baustoffhandel Dieter Jüttner setzt mit WEBFLEET auf verlässliche Navigation, optimierte Fuhrparknutzung und – mit dem Transport Security Device (TSD) – auf zukunftsweisenden Diebstahlschutz.

Das Unternehmen

Fuhrbetrieb im gesamten deutschen Ladungs- und Linienverkehr

Kerngeschäft des Fuhrbetriebs und Baustoffhandels Dieter Jüttner ist der komplette Ladungs- und Linienverkehr innerhalb Deutschlands. Der Kundenkreis und die transportierten Güter sind entsprechend breit gefächert. Sie reichen von Automotive über Druckerzeugnisse bis zu Roh- und Brennstoffen. Das Unternehmen beschäftigt aktuell 20 Mitarbeiter am Standort in Espenhain bei Leipzig. Der Fuhrpark umfasst 16 LKW und einen Transporter. Alle Fahrzeuge sind mit Technologie von Webfleet Solutions ausgestattet.

Die Aufgabe

Fuhrpark optimal lenken und Mitarbeiter entlasten

„Als wir im Dezember 2011 die Zusammenarbeit mit Webfleet Solutions, damals noch TomTom Telematics, begannen, standen wir vor der großen Herausforderung unseren Fuhrpark zu optimieren“, erinnert sich Karsten Jüttner, Fuhrparkleiter im Unternehmen. „Das heißt, dass wir ein professionelles Flottenmanagement einführen wollten, um unseren Fuhrpark optimal lenken zu können und gleichzeitig unsere Mitarbeiter in der täglichen Arbeit zu entlasten. Selbstverständlich sollte das im zweiten Schritt auch einen Mehrwert für unsere Kunden bieten.“

Keine Chancen für Langfinger

Ein zusätzlicher Diebstahlschutz – insbesondere gegen Ladungsverlust – stand ebenfalls auf der Wunschliste. Besorgt zeigt sich Karsten Jüttner insbesondere über die zunehmende Professionalisierung von Banden, die immer häufiger gezielt LKW aber auch Fahrer angreifen. „Planenschlitzer haben auch wir regelmäßig. Das wollen wir natürlich vermeiden – und auch Diebstähle, die ja passieren können. Ich denke, es war von uns ein sinnvoller Schritt frühzeitig an Sicherungssysteme zu denken.“

DAS SAGEN UNSERE KUNDEN

Die Lösung

Fahrzeuge gezielt in die Logistikkette einbinden

In der Folge wurden in allen LKW des Unternehmens die PRO 7350 und 8270 Driver Terminals, jeweils kombiniert mit einem LINK 510 Fahrzeugortungsgerät, verbaut. Über WEBFLEET laufen alle Daten zusammen.

Der Fahrer erhält alle für seinen Auftrag wichtigen Daten, wie etwa Ladenummern oder Transportinformationen, direkt auf sein Driver Terminal. Die professionelle Truck-Navigation führt ihn direkt zu seinem Ziel und berücksichtigt dabei viele Aspekte, wie Verkehrslage, Wetterbedingungen, oder Durchfahrtshöhen von Brücken. Hinweise zu Wartungen, Kraftstoffverbrauch oder ein elektronisches Fahrtenbuch sind weitere Features, die den Mitarbeitern von Jüttner die alltägliche Arbeit erleichtern. „Zudem hat sich ohne das ständige Telefonieren die Kommunikation mit dem Fahrer wesentlich vereinfacht. Und: Wir können unseren Kunden sehr konkret die Ankunftszeit bestimmen“, fasst Jüttner einige zentrale Vorteile zusammen.

Ladungssicherung per Plug-and-play mit dem TSD – Transport Security Device

Da sich die Firma Jüttner darüber hinaus eine Ladungsüberwachung wünschte, hat die Rainer Koch-Kommunikation GmbH das Transport Security Device – TSD –gemeinsam mit dem Logistikunternehmen zu einem fertigen Produkt entwickelt. Besonderer Augenmerk lag darauf, die Trailer-Überwachung per Plug-and-play zu integrieren. „Über die WEBFLEET-Oberfläche konnten wir das System leicht konfigurieren und die LINK 510-Geräte mit unserem TSD verbinden“, fasst Matthias Kalafut, Entwicklungsleiter bei Rainer Koch-Kommunikation, zusammen.

Das TSD-System besteht aus einem Basisgerät und Infrarotsensoren. Dank der offenen Schnittstelle von WEBFLEET können die beauftragten Mitarbeiter über WEBFLEET auf alle Funktionen zugreifen und das LKW-Monitoring aktivieren bzw. deaktivieren. Die Meldungen gehen unter anderem per E-Mail oder SMS an den ausgewählten Personenkreis. „Auch die Fahrer werden akustisch über eine Verletzung des Laderaums informiert und können so reagieren“, erklärt Kalafut.

Das Gesamtpaket überzeugt

Der umfangreiche Service und die dank der offenen Schnittstellen leicht zu integrierenden Zusatzfunktionen, waren die ausschlaggebenden Punkte, WEBFLEET einzuführen. „Wir sind in dieser Zeit sehr stark gewachsen. Ich denke das war nur möglich, weil wir effizient arbeiten und ein professionelles Flottensystem haben.“